

Das System der Parteischulung

Es ist notwendig, im Zusammenhang mit den Grundfragen der Politik unserer Partei alle Genossen mit der marxistisch-leninistischen Theorie vertraut zu machen, um sie zu befähigen, unsere Politik unter den Massen durchzusetzen. Die wichtigste Form der Schulung der Parteimitglieder ist und bleibt das Selbststudium. Den Mitgliedern und Kandidaten der Partei wird für das Selbststudium Hilfe durch Konsultationen, Lektionen, Seminare, Aussprachen und Artikel in der Presse gegeben. Auch die Zirkel der Parteischulung dienen der Unterstützung und Förderung des Selbststudiums.

Der Unterstützung des Selbststudiums diene folgende Formen der Parteischulung:

1. Politischer Grundkurs;
2. Zirkel und Seminare zum Studium des Lehrbuches „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ und anderer Werke des Marxismus-Leninismus.

In den nächsten Monaten ist in allen Stufen der Parteischulung das Studium der Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien und der Erklärung des Staatsrates durchzuführen.

Das Studium der Kandidaten wird folgendermaßen organisiert:

1. Alle Kandidaten nehmen am Studium des Grundkurses teil, der während der Kandidatenzeit im Rahmen eines Externats- oder Internatslehrganges durchgeführt wird. Im politischen Grundkurs wird die Moskauer Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien studiert. Damit im Zusammenhang sind das „Manifest der Kommunistischen Partei“, das Statut der SED und Beschlüsse der Partei durchzuarbeiten.²

2. Neben der Teilnahme an einem Lehrgang des politischen Grundkurses studieren die Kandidaten im Rahmen des allgemeinen Zirkels im Parteilehrjahr.

In den Zirkeln zum Studium des Lehrbuches „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ studiert die Mehrheit der Parteimitglieder. Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen außerdem für bestimmte Ge-

nossen eine große Zahl von Zirkeln zu Problemen der Politischen Ökonomie und der Wirtschaftspolitik organisieren. Ferner können Zirkel zu Fragen des dialektischen und historischen Materialismus, zu Fragen der sozialistischen Moral, der Pädagogik, der Kunst und Literatur, zu militärpolitischen Problemen usw. gebildet werden.

Die Parteileitungen sollen für die Zirkel der Parteischulung auch Parteilose gewinnen, besonders Mitglieder der Brigaden der sozialistischen Arbeit und sozialistischer Arbeitsgemeinschaften. Parteilose Angehörige der Intelligenz sollten außerdem für Seminare und andere Formen des Studiums des Marxismus-Leninismus gewonnen werden.

Jede Parteileitung ist für die Organisation und Durchführung der Parteischulung voll verantwortlich. Sie beschließt, welche Zirkel durchzuführen sind, wobei sie die Aufgaben, die Interessen und Wünsche der Mitglieder berücksichtigen muß. Die Kreisleitung muß gewährleisten, daß die Parteischulung den jeweiligen Bedingungen und Aufgaben der Parteiarbeit im Kreis entspricht, daß eine straffe ideologische und organisatorische Leitung gesichert ist und alle Zirkel über qualifizierte Propagandisten verfügen.

Die Parteileitungen sind für die Zirkel „Junger Sozialisten“ verantwortlich. Sie wählen dafür die Propagandisten aus und leiten sie an.

Der Kampf um den Sieg des Sozialismus in der DDR und die Lösung der nationalen Frage in Deutschland stellt besonders an die leitenden Kader im Partei- und Staatsapparat erhöhte Anforderungen und verlangt gründliche marxistisch-leninistische Kenntnisse. Deshalb ist ein straff organisiertes und intensives Studium für die leitenden Kader besonders wichtig.

Das Selbststudium der leitenden Kader wird durch theoretische Seminare und Konsultationen unterstützt. Am theoretischen Seminar nehmen teil die Mitglieder des ZK, der Bezirks- und Kreisleitungen,